Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einicht. Bringerlobn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, and bei Doltbejug.

Ericheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redahteur: Guido Zeibler in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Hochheim: Jean Cauer.

Mngelgenprels: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 96.

Mittwoch, den 16. August 1916.

10. Jahrgang.

Umtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Beir, Getreide-Abnahme ber Ernie 1916.

Diejenigen Bandmirte von Sochheim, meldie ben Musdrufch bes Beefenigen Landwirte von Hochbeim, meine bei abzugebenden Bengen fosort bei der Firma Aug von Schlemmer Racht, bier, anzumelden. Adbere Austunft erteilt die Firma. Dochheim a. M., ben 16. August 1916.

Der Bürgermeifter, 3. 2. Breis.

belreffend die Erhebung einer Hunbesteuer in ber Stadtgemeinde Sochheim a. M., vom 30. Offeber 1894.

Ber einen Sund im Miter von 3 Monaten und älter hält, bat lür benselben jährlich eine Steuer von 6 Mark in halbjährigen Reien, und zwar in den ersten 14 Aogen eines jeden halben Jahres an die diessige Stadtkasse zu entrichten. Das erste halbe Jahretstet sich auf die Zeit vom I. April die Erde September. Es ist seltattet, die Steuer für des ganze Jahr in ungetrennter Summe im Boraus zu entrichten. Ueber die Steuerzahlung ist Quittung in ertreilen.

hruerpflichtig wird, welcher im Laufe eines halben Jahres (§ 1) bruerpflichtig wird, sowie für einen steuerpflichtigen Sund, welcher im Laufe eines balben Jahres angelshasst worden ist, muß die volle Steuer für das laufende halbe Jahr, vom Beginn der Steuerpflicht verdinet, entrichtet werden. — Wer einen bereits versteuerten bend erwirdt, oder mit einem solchen neu anzieht, oder ein sund im der eines eines eines einem nersteuerten Jundes erwirdt, darf ist delle eines eingegangenen nersteuerten Jundes erwirdt, darf ist des laufende dabe Jahr die gezahlte Eteuer auf die zu zahlende Steuer in Anrechnung bringen.

Seber steuerpsiichtige sund ist innerbalb 14 Tagen des Besises auf dem Rathanje anzuzeigen. Hunde, welche abgeschofft werden ihr abhanden gefommen sind, mussen gleichfalte, spätestens inneresalb 14 Tagen, nach dem Ablanie des halden Jahres abgemeldet verden, widrigenfalls die Steuer bis einschliehlich desjenigen halden Jahres, in welchem die Ibmeldung geschehen, sortbezahlt werden must.

inigiehen fucht, unterliegt einer Strafe bis gu 30 Mart.

Bird miederholt zur allgemeinen Kenntnis gebracht und be-isnbers auf die Bestimmung in § 5 bingemiesen, mit dem Bemer-in, doch alle Un- und Abmeldungen von Hunden ichristlich zu er-isigen baben und mündliche Abmeldungen, insbesondere indirekte, nicht berücksichtigt werden.

Sochheim a. M., den 11. August 1916.

Der Magiftrat. 3. 2. 2reis, Beigeordneter.

Betannimadung betreffend Söchitpreife für Frühlartoffeln.

ters bom 2. März 1916 (R. G. Bl. S. 140) und der Berord-Bung über die Berforgungsregelung und die Errichtung von Greisprüfungsftellen vom 25. 9. und vom 4. 11. 1915 wird biermit Bermit auf Anordnung der Reichstartoffelftelle für den Be-Brit des Landfreifes Biesbaden der Erzeugerhöchstpreis für Priihtartoffeln in der Woche vom 15. bis 20. 8. 1916 auf Mart für den Zeniner. gesadt frei Berbrauchsort bezw. Elfenbahnstation festgefest.

Ber ben Bestimmungen zumiderhandelt, wird mit Gelongnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 3000 Mart beftraft.

Die porftebenben Bestimmungen treten fofort in Kraft

Biesboden, ben 12. August 1916. Namens des Kommunalverbandes des Landfreises

Biesbaden. Der Borfigenbe.

3. Rr. II. 11 632. Don Seimburg.

Nichtamtlicher Ceil.

Kleine Mitteilungen.

den leigten Jach einer Meldung aus Czernowis weilte dort in leigten Jagen eine fehr bochseftellte ruflische Versänlichtett, verminich der Jac. Der Bewölferung war geboten, 24 Stunden tien den Häufern zu bleiben und überall die Fenfter zu verhälten. Ein dichtes Spalier von Soldaten befente mehrere Etraßen und Noble. Man hörte vielfach hurra rufen. Am nächsten Tage der fich die Berfönlichteit mit Gefolge in geschollenen Automobilen zur Tuffilden Front im Giben der Busomina.

tur ruffischen Front im Guben ber Bufomina leien Gront im Güben der Butoning bat dem Kalfer leistaphild leine Freude und Dant zupleich auch im Ramen der labieben Armee über die Verteihung des Ordens Pour te merite an diechen Armee über die Verteihung des Ordens Pour le merite ihr General der Artisterie non Kirchbach ausgedericht, wierauf ihr den dem Kaiser dem König solgendes Telegramm zugegangen. Des dante Die derricht ihr Dane Deneiche. Es war mit eine wohre de den kaifer dem König solgendes Letegrand gegenden bei den wahre bie bente Dir bergich für Deine Depeide. Es war mit eine wahre führer au sprechen, Deine tapseren Laubestinder und ihre wohlgeamsten führer zu sprechen, die zum Teil gerode aus dem Gleicht famen. der Einsmung und haltung waren ebense alanzend wie die Art. dass der fie Ih. ber fie fich in aufopfeender und hingebender Tapferfeit erfolg.

reich gegen die feindliche Uebermacht geschlagen haben. Kirchbach verdiente die Auszeichnung wohl. Auch Deine lieben Sohne zu begriffen, war mir eine große Freude. Wilbelm.

198. Berlin. Die Militarattachees ber neutralen Staaten, haben fich zu einer fangeren Informationvreife in bas rheinisch-mestfälliche Industriegebiet begeben.

General Evert über Sindenburg.

General Evert über hindenburg.

Lugano, 15. August. Der "Corriere della Sern" melder aus dem russischen Kaupiquartier: General Evert orkärte gegenüber ausländischen Kressevertetern, das von einer Beendigendes Krieges teine Rede sein könne, so lange noch ein einziger deutscher oder österreichischer Soldat auf russischem Boden stehe. Evert stellte die gunehmende gabe Berseidigung michtiger strategischer Zentren, wie Baranomitschi und Kowel, seit, wodei sich auf der ganzen Front das Pulsieren eines entschiedeneren Weltens und autoritatioen Drusses sichtbar mache, den er auf die Erneinung Hindenburgs zurücksicht. Dessen gerechtung verdoppele bei den Kriegern den Wett des zu erringenden Preises.

Eine Int ber Notwehr.

Eine Tat der Notwehr.

BB. Berlin, 14 August. Rach dem in der "Times" vom 3. August erschienenen Parlamentobericht vom 2. August hat Lord Hauft eine Anfrage des Earl of Cannars über die Ersichlichen auf eine Anfrage des Earl of Cannars über die Ersichlichen Regierung zugegangenen Rachrichten die beiden Irländer Moren und Deviin erschaften worden sein, weil sie es absehnten. Ich Sir Roger Casement anzuschließen. Die Behauptung ist erfunden. In deiden Fällen, die übrigens volltommen unabhängig voneinander sind, handelt es sich viesnehe um schwere Tätzichteiten gegen die wachtbabenden beutschen Soldaten, deren Besiehlen, sich abendes zur Kude zu begeben, die beidest Gelangenen, der vine zweisellos in angestrunkenen Justande, sich mit Gewalt und gesährlichen Angestisch wiederseit und gesährlichen Angestisch wiederseit in der deutschen Bresie gemeidet wurde und auch durch die inzwischen abgeschlossenen gerichtlichen Germittelungen zweiselsstel seingestellt sit, in der berechtigten Ratwehr wehr von der Wosse Gehrunch. wehr von ber Boije Gebruuch

heftige Ungriffe Bernhard Shaws auf Gren.

Heftige Angriffe Bernhard Shaws auf Gren.

Bernhard Shaw greift in der "Rem Joef Times" das jüngste Interview mit Ereg, das die "Chicago Dally News" veröffentlichte, befüg an und vedeneret, daß Gren, in dessen Hand ichlehlich die diplomatischen Borbereitungen der Friedensbedingungen lägen, noch immer erde wie im August 1914 und daß er noch immer an den schauft den Borbereitungen der Friedensbedingungen lägen, noch immer eine den schauft der noch immer an den schauft der Andre der Andre der Region daßen Borfiellungen bezüglich Beigiens und des Mehren der Allierten im mussen und getan, salls sie dazu Gelegenheit gedaht daten. England wurde so wenig übersiel dazu Gelegenheit gedaht daten. England wurde so wenig übersiellen, daß die Admiralisät und das Artsgesanz beide öffentlich erstätten, daß England einig war, daß der britische Oberbefehlschere das England einig war, daß der britische Oberbefehlscher eilbit die Kriegszone nan vornherein subsert hatte und daß die Albeite mit Munision sür fünt Jahre versehen war. Eren scheln der einzige Wensch in England zu sein, dem dies nicht betannt der einzige Wensch in England zu sein, dem des nicht betannt ist. Seit dem Abfordmen mit Franfreich war es nicht betannt ist. Seit dem Abfordmen mit Franfreich war es nicht betannt ist. Seit dem Abfordmen mit Franfreich war es nicht betannt ist. Seit dem Abfordmen mit Franfreich war es nicht betannt ist. Dewohl die beutschen Diplomaten nicht süchtiger ind als die erschaus dem keinen Menschen außer den Berteiligungswerten. Dewohl die beutschen Diplomaten nicht süchtiger ind als die eine Dewohlen, der her Karlandismus und Seldstein Berteilen, der ber Karlandismus und Seldstein Beziehen mat eines Menschen außer den Zeitungsleser des einen Beziehen der im Karlandische feiner Fähigerie und beit den und Schleswig. Bereits 1906 habe ich die nur ein Bohmen, Bosen und Schleswig. Bereits 1906 habe ich die nur ein Kohmen, Bosen und Schleswig. Bereits 1906 habe ich die nur ein Kohmen, Bosen und Schleswig. Bereits 1906 habe ich die nur ein Kohme reichen, anbern fonnte.

Tages-Rundschan.

Wien, 13. August. Aus Anloh des Kanglerbesuches in Bien ichreibt das "Reue Weichener Tagblant": Als bergichte Gafte weilten der deutsche Reichstanfer Dr. von Bethmann Hollweg und Staatseltreiär von Jagon zwei Tage zu michtigen Beratungen wit dem Minister des Neuhern in Wien. Sie verließen gestern abend, von den besten Winister begleitet, wieder die Keidenzistadt. Desterreich-Ungarn bringt den beiden beutschen Staatsmannern jenes volle Wah von Bertrauen entgegen, das man seinen intimsten volle Wah von Bertrauen entgegen, das man seinen intimsten volle Wah von Bertrauen entgegen, das man seinen intimsten volle wah von Bertrauen entgegen, das man seinen intimsten der und von Bestmann Hollweg als der Staatsmann von größen Uich. Dr. von Beshmann Hollweg als der Staatsmann von größen Wild. Dr. von Beshmann Hollweg als der Staatsmannsten den Weg weiter beschrift, den Tagesströmungen und Hennunissen den Weg weiter beschrift, den Fautschen Wildere Wirden von Lages gewachten, und Staatssiefreitär von Jagow half ihm waser, die schwere Bürde der übergesche Lasten iragen. Bas der Keichstanzler und der Staatsgebendte Ansenden von Keichsten gewiß dier den vollen Einsteller in zwei Kriegsjahren geseistet daben, sindet dei uns weisgebendte Ansenden. gebendfte Amerfennung. Gie werben gewiß bier ben vollen Cin-brud neuerlich gemonnen haben, mie febr Defterreich-Ungarn mit Ansparuning aller seiner Kraffe bemüht ist, jenes Ziel zu erreichen, das die Mittelmächte sich geseth hatten, als sie von Jeinden unstauert und umgeben in einen Abwehrtrieg um ihre Eristena gederängt wurden. Die Kumpfmittel Orfierreich Ungarna. Deutschland und ihrer Berbindeten sind ehrliche und gerechte. Sie bilden lands und ihrer Berbündeten juto ehriche und gerechte. Sie bilden teine Bergewaltigung der Kleinen. Sie sind nicht geschmiedet, um durch verwerfliche Ausbungerung den Gegner niederzuringen, den man im Kample nicht besiegen fann. Das volle Einvernehmen, das zwischen den Perkündeten in politischen Fragen fonstattert murde, so selbstreitundlich es erscheinen mag, hat dennoch seine besondere Bedeutung, deum diese Kragen reichen über den Tag binaus. Sie einden nicht, wie dem Krizer. Sie lind non Wilderfalt ihr die innbere Bedeutung, benn diete errogen reichen über den Tag binaus. Sie enden nicht mit dem Kriege. Sie lind von Wichtigfeit für die Jeit, die das Jiel gebrocht haben wird, für das die Staatsmanner arbeiten. Die "Deiterreichtige Bollsveitung" kapt. Die Einheit der Allionen auf den Kriegskhaupfähren bat die Innigleit des Berhättnijes und das einge Aufeinanderaugenielentein noch fichtburer nemocht und aller Welt im Intand und Austand noch flarer vor mocht und aller Welt im Intand und Mostand noch flarer vor Mugen gefiellt. Die Cinbeit ber Aftionen beiderauft fich aber nicht mußte er mit bem Reg hereingeholt werden.

auf Die Fronten, fonbern ift auch in ber auferen Bolitif und in vielen wirtichaftlichen Fragen wiederzufinden, und das Einvernedmen, bas Dr. von Bethmann Hollweg und Baron Burian auch diesmal feststellen tonnten, ist ein neuer wertwoller Beweis bafür.

Dermijchtes.

Ans der Rheinpfalz. Als Tochter eines Gutsbesißers in Clotten bei Kodlenz unter dem Ramen Anny Junglas quartierte fich ein Fräulein in St. Ingbert in einem Gasthel ein. Angeblich weilte sie in St. Ingbert, meil dort ihr Stierbruder im Lazureit verwundet liege. Die Rosser mit ihren Kleidern sollten nachträglich eintressen, dieden aber aus, denn sie musten wohl, statt wie vereindart, als Eichgut, als Frachigut abgeschäft worden sein, und das Fräulein tam in Beriegenheit. Die Birtin half aber mit Schuben und Rieidern aus, gab ihr auch Schmudsachen. So ließ es sich die "Gutsbesitzerstochter" eil Tage lang mohl fein, gab auch jeden Tag vor, den Brüder zu beluchen. An einem schönen Tage wollte die Birtin mitgehen, und jeht erst "verdustete" das Fräulein und ward nicht mehr gesehen. Die Zeche bezahlte sie nicht und Kleider, Schube und Schmud nahm sie versehentlich mit. In Gaarbrüden, wo sie sich unter schnischen Erstärungen eingemietet batte, tonnte mon sie ieltnehmen. In Keidelberg hatte sie einige Zeit als "berzfrunt" gewohnt und am Ende wird sie nuch am Rhein und anderswa verschliedenen Leuten nach dieser Schilberung "bestannt" vorsonmen. fannt" porfommen.

Alebervorteilungen in Gaithaufern. Dem hauptvorftande Des Cifelnere. in und nicht allein diesem — find in letzter Zeit Fälle von unerhörten, eithft de Berückschung der zeitigen Berdatniffe ganz imgerechtlerilgte Arbeitreibumgen durch einzelne Gostbäufer mitgeleilt worden. Die Belviligten lind verwarnt und auf ihr die ganze Citel ichmer ichabigendes Berhalten hingewiesen worden. Im Wiederbolungsfalle worden Rame und Einzelheiten durch das Arbeitstellt versten Rame und Einzelheiten durch das Bereinsblatt perüffentlicht werben.

Bereinbarung über Bunbestruppen.

Was Großlidte im Arieg verzehren. In den ersten beiden Rriegsjadren hat die Stadt Leipzig angeschaft: 602 000 Kilogramm Hallensrückte, 205 200 Rilogramm Beis, 378 000 Kilogramm Teig-waren, 200 000 Kilogramm Dörrgemüse, 3 022 000 Stide Cier, 231 000 Kilogramm Maltereiprodutte, 152 000 Dolen Milodramenter erpen, 183 600 Rilogramm Mustandomehle und Mühlenprodufte, 209 000 Kilogramm Jafer, 350 000 Kilogramm Rauberwaren, einschließlich Speck und Schmalz. 467 000 Dolen Fleischauferven, 1 420 500 Kilogramm Gefriersleißt, 39 000 Kilogramm Kleinfleißt und Knachen. 6088 Tonnen Heringe, 25 940 Kilogramm Speilerführen, 1 137 000 Zentner Kartoffeln. Alles zusammen stellt einen Wert von vielen Millionen dar.

Gin Riefen-Schwindet. Muffehen erregt die Betrügerei eines r Mauntania unbot, fich für 100 Kilogramm 104 Mart vorber begabien ließ und anbot, sich für 100 Kilogramm 104 Mart vorher bezahlen ließ und natürlich nichts sieserte, aus dem einschen Grunde, weil er sehnt auch nicht eine Bohne besaß. Dem Schwindler, der unter dem Kannen Dr. Aremier auftrat, gelang es, auf diese Weise die erstaumliche Summe von 100 000 Mart zusammenzudringen. Unter Mitschuse diese Geldes verschwand er und sonnte bisher nicht gesaßt werden. Es gab viele Kaussente, die sich gegen die Vorherbesahlung sträubten, der "Dr. Aremier" erstätzte ihnen dann jedach furz angebunden. daß man sich um seine Ware reiße, wer nicht zu walle wall wahren persichen. Des mirste gemönnlich, und wolle, molfe auf Bohnen verzichten. Das wirfte gewöhnlich, und viele Kaufleute, die sonst nicht vorsichtig genug sein konnten, gingen dem Schwindler ins Warn.

Die geobte Jentraffüche. In Berlin murbe eine ebemalige Gleifcighalle ju einer Jentraffüche umgemanbeit, die die größte Deutschlande fein durfte. Sie ist mit 86 Kochteffeln ausgestattet, 40 700 Liter Effen tannen jeden Mittag ausgegeben werden. Im

40 700 Liter then kannen eren Millag anvärgenen werden. In allgemeinen bat es jedoch zu den Bolts-, Mittelftands und Be-amtenküchen, die Berlin mährend des Krieges errichtet dat, nicht den Anftarm gegeben, der erwartet morden war. Besichtigung eines Gefangenenlegers in Deutschland durch eine ruffische Geofisierkin. Rach Mittelfung der "Schl. Jia." wurde das Kriegsgefungenenlager Reudemmer von einer ruffischen Groß-fürftin, die in Begleitung eines Bertreters des dänlichen Roten Kreuzes und dreier deutscher Ditiziere als Rote Kreuz-Schweiber eintral, einsehend besichtigt. eintraf, eingebend befichtigt.

Doppelfeloftmord in Friedenan. Freiwillig find nachtn zwei altere Damen, die in ber Handerpftrage in Friedenau feit langer Beit eine gemeinsame Biohnung inne batten, in den Tob gegangen. de ichidten abende ihr Dienftmudden nach Berlin, verbangten Die Senfter und Turen ber Bohnung mit Teppiden, öffneten dann in ber Rude die Gashahne und erwarteten ben Iod. Mis Hausbe-wohner den Gaogeruch wahrnahmen und der Hauswirt die Woh-nung öffnen ließ, fund man beide Damen leblos auf. Wiederbelebungsverfuche ber Comuriter ber Feuerwehr hatten teinen Cifolg. Der Grund zu ber Tat foll in Krantheit zu fuchen feln.

Munden, Generalmufitbireftor Grin Steinbach, ber berühmte Dirigent, ift im Alter von 61 Jahren geftorben. - Er mar fruber Dirinent ber Meininger Softopelle und fpoter Generalmufitbirettor Sein Brieber ift ber frühere Mainger Rapellmeifter, fof-

Der Bufareffer Borfenignditus Bictor Jictoffi, melder die rumanischen Bost um Millionen schädigte, wurde, turg bevor er bas Band verlaffen wollte, verhaftei.

Bei ftapellen boben bollänbilde Sicher, bie bert filden, einen Abeinialm von nicht weniger als 21 Blund Gewicht gefangen. — Der Rammermufter Beutler aus Sannover tonnte im Rheine am Raifer Balbelm Dentmut einen Goldtorpfen im Gemicht von 9 Blund mit ber Unnet fangen. Wegen ber Schlagtruft bes Fifchen

et.

ant mi towel n green . 19 00

gion (st Lofsoho Das st nd. to

n loin faran

geitüent boote of und of de ien gung er Aufer efengen Forto ge

r iriide

er Nation of the billion of herricki indicati ii raci वर्ष) हम

iburg. Oginger eindlige prengin

beblan

1 0019 en Cel tourber. ange. Rari. Gegen Gegen gebradi ner ver

cintătă ung 1118

(style-

Pevale Jost III

Die Kriegslage.

Der Dienslag-Tagesbericht.

BB. Amifich. Großes hauptquartier, den 15. August 1916. Wellider Ariegsichauplat.

Bom gestrigen Mittag ab erneuerten die Englander ihre Ungriffe auf der Cinie Ovillers-Bagentin-le-Betit und fehten fie mit großer hartnadigfeit bis fief in die Racht hinein fort. Sie haben am Wege Thiepval-Pogieres in bemfelben Teil unferes vorderften Grabens Juft gefaßt, aus dem sie gestern morgen wieder geworsen waren. Im Uebrigen find ihre vielen fich in turgen Zelfabständen folgenden Infturme vollfommen und fehr blutig vor unferen Stellungen zusammengebrochen.

Die Franzosen wiederhollen zweimal ihre vergeblichen Unstrengungen zwischen Maurepas und Hem. Zwischen Un-crebach und Somme und über diesen Abschnitt hinaus ift der Urtillerietampf auch jeigt noch nicht verftummt.

An der übrigen Front — abgesehen von lebhasterer Geschistätigkeit südöstlich von Armentieres, an einzelnen Stellen des Artois und rechts der Maas — feine bejonderen Ereigniffe.

Defilider Ariegsicauplah.

Front des Generalseldmarichalls von hindenburg. Mile ruffifden Ungriffe gegen ben Cub- und Graberta-Abidnitt füblich von Brobn find gescheitert.

Front des Generals der Kavallerie Erzberzog Karl. Die Urmce des Generals Grafen von Bothmer hat ftarte, jum Teil oft wiederholte Ungriffe im Ubichnitt 3borow-Konludy, an den von Erzegann und Polutorn nach Stozowa führenden Strafen und westlich von Monasterzysta mit schwersten Berlusten für die Russen restlos abgeschlagen.

Balfanfriegs | dauplah.

Südlich des Doiran-Sees griff etwa ein feindliches Bafaillon die bulgarijden Borpoffen an. Es wurde abgewiefen.

Oberfte Beeresleitung.

288. a. Berlin, 15. Buguft. 3m Monat Juli find 74 feinde liche Handelsichiffe mit rund 103 000 Brutto-Register-Tonnen burch Tauchboute ber Mittelmächte verfentt ober burch Minen verloren gegangen.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

288. a. Berlin, 15. Auguft. Um 13. Auguft griffen abermals mehrere unferer Marineflugzeuggeschwober Die feindlichen Flugzeugstationen Papenholm und Lebara auf Defel an. Es wurde gute Wirfung erzielt.

Trop bestiger Beschiehung durch Abwehrbatterien und durch feindliche Cecftreitfrafte find familiche Fluggeuge mobibebatten nach ihren Stutpuntten gurudgefehrt.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BB. Wien, 14. Muguft. Amtlich wird verlantbarf: Ruffifcher Kriegsschauplatz.

heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog farl. Süblich des Onjefte feine befonderen Ereigniffe. Auf den hoben nördlich Marnampol wurde gestern durch unfer Jeuer eine atladierende ruffilde Ravalleriebrigade zersprengt. Heute in den atladlerende ruffische Kapalleriederigsde zerspreugt. Heute in den Morgenitunden teat der Jeind an der ganzen Ironi zwischen dem Onjelte und der Gegend südwestlich von Jasocze mit den verdündeten Streitfrästen wieder in einge Gesechtssüdstauge. Südlich von Horozanka schreiterte ein ruffischer Vorstolj. Westlich von Azzwa verjagten unsere Truppen brandischaftende Abstellungen dei Augustowska, und im Naume von Idoraw wehrten unsere Batailsone zustleeiche ruffische Angrisse ab. Es wurden über 300 Gesangene einzelerendt

heeresfront des Generalieldmarichalls von hindenburg. Die Armee des Generalobersten von Bohm-Ermolli ichtug füdweftild von Podlanden einen durch mehrstundiges Trommel feuer eingeseiteten und durch den Gebruuch von Gasbomben unter-siühten Massensgrif zurüs. Das Vorseld unserer Stellungen ist von tolen und schwerverwunderen Russen bedeckt. Reue Kample find im Sange. Bei Gulewicze am Stochod ichelterte ein ichwacher rufflicher Borfiog. Süblich von Stobydiva wurde ein vom Jeinde besethter Sandhügel genommen und die Besatzung des Ställpuntles

Italienischer Kriegeschauplatz. Starte feindliche ftrufte griffen unfere Stellungen öftlich bes orca muo wurden aber von unseren Truppen immer wieder vollständig gurudgeichingen. Die Infanterie-Regimenter Rr. 43 und 46 haben fich wieder glangend bemährt.

Die Boben dillich von Gorg, ber Monte San Gobriele und der Monte Santo ftanden unter hertigftem Geschühleuer. 3m Suganer-Abidmitt brachen zwei feindliche Angriffe auf dem

Civaron in unferem Zeuer jufammen. Südöftlicher Kriegsschauplatz.

Michts von Belang.

Der Stellverireter des Cheis des Generalitabs: s. hojer, Jeldmarichallentnant.

Ereigniffe gur Sec.

In ber Racht vom 13. auf 14. hat ein Seeflugzeuggeichwader den Bahnhof Rouchl, militärische Odsette und Stellungen in Dierls, Bermegliand, Seiz und San Canziand, sowie eine seindliche Batterie an der Isonzomindung sehr erfolgreich mit Bamben belegt und viele Bolltreiser erzielt. Alle Jugzeuge sind troh bestigster Beschleitung unversehrt eingerückt.

Flottentommando.

WB. Wien, 15. August. Amilich wird verlaufbart:

Rufflider firlegsichaupiat. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Weittich von Moldawa in der Bukawina und im Gebiete des Berges Tomnatif machten unfere Angriffe weitere Jortidritte.

Berges Tomnatik machten uniere Angritje weitere Jortichritte. Bei Erfülemung einiger ih verteibigier Steffungen wurden dem Jeinde 600 Gesangene und 5 Maschinengewehre abgenommen.

Die südlich von Tartarow kämpsenden Bataillone bezogen, bei Worochta durch überlegene russische Kräste angegrissen, wieder ihre Steffungen auf dem Tartaren-Pah.

Bei Stanistan und südlich von Jerupol wies die Armee des Generalobersten von Köwes vereinzelle Borstöse zurück.

Bei Horozanka, weisich von Monatterz-Jyska, rannte der Jeind den ganzen Tag über gegen uniere Front aus er unternahm siellenweise 6 und mehr Massichangstiffe hacheinauder, wurde aber überall unter den schwertsen Berinsten abgeschlauen. Südnweistlich überall unter den schwersten Berinften abgeschlagen. Südwestlich von Korowa vereitelten öffecreichtich-ungarische Truppen einen ruffischen Boritog durch Gegenangriff. Auch bei und füdlich von Sborow blieben alle mit größten Opfern bezahlten Anftrengungen des Jeindes, in uniere Cinie Breiche ju fchlagen, völlig ergebnis-

Front des Generaliefdmarichalls von hindenburg Bei der Armee des Generalodersten von Bohm-Ermoll ließ der Gegner nach seiner südwestrich von Podfamien erkittenen sider-aus verlustreichen Niederlage von weiteren Angriffen ab. Auch in Wolfgnien feine beforderen Erchgnisse.

Die Italiener seine besorderen Errigunge.

Die Italiener seisen ihre Angriffe sowohl auf der Front Salcano-Merna, gegen die Höhen öllich von Görz als auch im Abidnitt füdlich der Bippach bei Colvica unmihörlich mit großen Massen fort, während sie die aufdliesenden Käume unter startem Artilleriesener hielten. Unsere Truppen schlugen alle Störme blutig ab und blieben, viessach nach erdstertem handgemenge, auf der ganzen Front im Besig ihrer Stellungen. Der ostgalizischen und dalmatinischen Candwehr-Insunterie, sowie dem bewährten honoed-Intenterie-Regiment Rr. 3 gebührt ein bervorragender Anteil am Infanterie-Regiment Rr. 3 gebührt ein hervorragenber Anteil am

Eriolge des geltrigen Tages. Auch bei Plava und Jagora, dann an der Dolomifenfront auf der Croba del Ancona wurden seindliche Gorstöpe abgewiesen.

Südöfflicher freiegeschauplag.

Hnverändert.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalitabs: v. höler, Feldmarichallentnant. Creigniffe zur See.

Ein Geschwader von Seeflugjeugen hat in der Nacht vom 14. auf den 15. eine seindiche Batterie an der Isonzomündung, militärische Antagen von Ronchi. Bermegtians und Setz sehr erfolgreich mit Bomben beiegt, Bolltreffer erzielt und Brände erzeugt. Alle Flugzenge sind teot hestigter Beichlehung unverlehrt einge-Blottentommando.

Der Kaifer an der Somme.

Die große Schlacht an ber Canune ift noch nicht vorüber; aber bie Stofttraft der englisch frangofichen Angriffstruppen ift gebrochen, an ber unerichütterlichen Wehr unferer Goldaten ift fie ger-Einem Teil biefer Sieger galt ber tailerliche Gruf. Bart eines Schloffes maren Abordnungen der Truppen aufgestellt, paer eines Schlotles waren Abordungen der Aruben angeliedt, die an der Somme so waser standigehalten haben. Erst spät rangen lich bleiche Sonnenstrahlen aus dem Rebesdunst des Mörgend beraus, aber frahe Festireube glänzte auf allen Essächern. Zoll Stolz grüßte der Kaiser seine Helben. Er dankte ihnen und wünschte ihnen weiteres Bassenglick. Die Glädlichsten empfingen aus der Han der Kaiser, in dessen Begleitung sich auch Prinz Eitel Friedrich und der Chei des Feldbecres, General v. Fallenhan, bestehen zum Gelechrettung einer Kinstan der ihm einen meiten fanben, aum Gesechisftand einer Division, der ihm einen weiten lieberbliet über bie Wegend ber erbittertften Rample an ber Somme ermöglichte. Die Truppen aber zogen beim, in ihr Rubelager ober in ben Schützengraben. Grab frugen fie bie Runde weiter; der Raifer war beute bei uns! Und die Worte seines Dankes wurden allen Rameraden zum lang nachhallenden Gtüdsgefuht. Durch die gange Commefeont lief es wie eine fille Betraftigung bes alten

Der Raifer wieder an der Oftfronf.

1988 a. Berlin, 15. Angust. Der Kaller begab sich wieder an die Officent, nochdem er gegen Ende feines nichtlätigen Auf-enthaltes un der Westfrent auch die Reeresgruppe des Kronpringen besicht und in Gegenwart des Oberbeiehlsbabers verschiedene Truppenteile hinter ber Rampffront befichtigt hatte.

Der Ralfer in ftoln.

Jum britten Male innerhalb meniger Monate bat ber Raifer mit felgem mittleffenen Gelate. Weltfront, wo er die broven Kömpfer an der Samme und bei Berdun belucht hater, nach dem Often, von Mochen kommend, dier kurzen Aufentholt genommen und möhrend eines Makhinenwechsels des Hofzuges den Hauptbahnhol burn die Fürstenzummer verinsten. Auch diesmal lentte er seine Schritte gum Dom, um dem Aller-höchsten die Ehre zu ermeiten. Der Kaller wurde solori von einigen Spagiergongern erfannt, und wie ber Blig verbreitete fich die Rachricht in ber Umgebung des Bahnholoplages: Der Raifer ift ba! Bu fiuß fchritt ber Raifer, begleitet von einer Reihe huberer Offiziere, barunter bem Chef bes Generalftabes bes Feldbeeres, General ber Infanterie v. Faltenhamt, und einem Marine Offinier,

Buter bes Domes, erfuhr, baf ber Raifer im Dom fel, begab er 36 jum Bestportal des Domes, von hunderten mit hurrarufen begenist. Er betrat ben Dom und verweilte ungefahr is Stund-cott. Ingwischen hatten fich Taufende vor bem Dom eingefunden. die den Raifer mit Spannung erwarteten. Die Polizei hatte fofott den Ordnungsdienst übernommen und Absperrungsmahregeln getroffen. Mis ber Raifer ben Dom durch bas bem Sauptbabnhol gegenüberliegende Rordparial verließ, erbrauften wieder bonnernde Doch und hurraruje, alles jubelte bem geliebten und vereiren Bandesberrn mit ipontaner Freude und Begeifferung zu, die auf ben Raifer einen ersichtlich tiefen Einbruck machte. Unablässig dantte er auf bem Bege gum Babnbol, wo er ben Conbergug micher beftieg und bis jur Abfahrt com Fenfter aus ben Taufenden por bem Bohnhofsplog gundte und für die herzliche Begrugung

lleber ben Aufenthalt bes Raifers im Dom erfahren mir noch folgenden: Mis ber greife Dompropft Dr. Berlage, ber berufene jofort mit bem Gafriftanpriefter Dritte borthin, um ben Monarchen piort in i dem Safriffanpriefter Driffe dorfilm, um den Nobalanda zu begrüßen. Der Laifer empfing den Dompropft aufs herzlichste. ichüttelte ihm die Hand und dangle sich in dessen Meine Mein mit den Wor-ten: Mommen Sie, mein sieder Berlage! Der Kaiser, der sehr gut aussch, durchschrift den Dom die zum Hochaltar, im eitrigen Gespräch mit dem Dompropft. Als der Kaiser des Klarenastard ansichtig murde, äußerte er, zum Dompropft gewandt, die Ansicht das sieser Mitar ihn seddarft an den Mitar an der Mariendurg in Weftpreugen erinnere, ber von einem Rolner, bem Sochmeifter bes beutschen Debens Wenrich von Aniprode, erbaut worden fei. Der Kolfer begab fich bann, ben Dompropit Berlage immer noch am Mrm, jur Schaftommer, wo er fich eingehend den im Marg 1914 von Germelin tunftvoll bergeftellten Schrein des hi. Ugitofius, eines Kötner Bifebofs aus dem 10. Jahrhundert, beirachtete und fich feboft für alle Einzeiheiten intereffierte. Der Kotler verließ hieran ben Dom am Nordportal, mo er fich auf ber Freitreppe in gewitt nenbster Weise und Dompropit Berlage verabistiedete. Durch ein bichtes Spalier von Menichen, bie ben Monarden aus herzlichte begrößten, schritt ber Kaler zum Hunthahnhof, wo er ben all Gefeis I itehenden Zug wieder bestieg. Er trat jajort an das offene Fenster seines Bogens, von bem aus er den Taufenden, die den Platz mischen dem Bahnhof und den Dom dichtgebrängt sullten. und bem Raifer unabluffig frendig gujubelten, freundlich bantie. Mis ber Raifer vom Juge aus ben Taufenden auf dem Blag groifden bem Dom und dem Bahnbot zuwintse, zeigte er mit der sand noch bem Dom: "Geht in die Kirche und betet um ben endgültigen Sieg und einen ehren vollen Frieden!" Das mögen wahl die Gebanten bes gläubigen Monarches gewesen fein, als er mit nicht misguverstebenber Geste nach bem Dom zeigte. Der Sonderzug traf um 4 Uhr 45 Minuten hier ein und verließ unter bem Sochrufen und Tucherschwenten ber Menge ben Babnbof um 5 Uhr 7 Minuten. (Roln, Itg.)

Tages-Rundfaau.

Mbg. v. Gendebrand über den Belifrieg.

Auf Ginladung des Bürgerausschusses für Baterländische Ber anstallungen, der nach der Erflärung des Borsigenden Regierunger rats Konichto, Mitglieder aller bürgerlichen Bartelen um de Schuferschen Ariegeziele versammeln will, sprach Montag abend Reichstages und Landtagsabgeordneter v. depbebrand und der Lass in Frankfurt im Sadie des Joologischen Garteus über den Welteren Auchtlief über des Politik seiner Auchtlief über die Politik seiner Fartei geben zu miljen. Diese habe tiets die kontengantelte halben in Militationen Diefe habe ftets die tonfequentefte Haltung in Militarfragen ein genominen, wenn aud ber Wert ber Ruftung gur Gee anfange uon einzelnen ihrer Mitglieder nicht gleich erkannt wurde. Doch habe lich ber Flottengedante bann machtvoll mit der Förderung duch den Kaifer durchgeseht. Die allgemeine Politik Deutschlands habe aber einem Striegsfall nicht mit Glind vorgegebeitet, insbesonber feien die Kündigung des Rückversicherungsvertrags mit Auflatt und die Haltung gegenüber Japan Gebler gewelen. Die Konsett vattven hätten damals diese Reichspolitit gebilligt; man tonne ebes auch irren. Dagegen habe sich die von ihnen gesordere Schallt politit sür Landwirtschaft und Industrie sent im Krieg glänzend die währt. Mittigkaftigt sei der Krieg tresse und nicht auflagend der währt. Mittigkaftigt sei der Krieg tresset. währt. Birtichaftlich sei der Krieg freilich auch nicht entsprechend vorbereitet geweien.

Es ift, fo fuhr ber Rebner fort, ben Konfernativen nicht erfret lich, wenn ihnen vorgeworfen wird, fie hitten jest der Regierung gegenüber ihre Pflicht nicht getan. Wie nehmen das Recht in An ipruch, mannhaft und offen unfere (Brundfäge zu vertreten, obnet indessen des wegen uns auf ein parlamentarisches Regime sessiges zu wollen. In einer großen Wartei wie der tonservativen gibt es zu micht für fahre und mildere Tonarten, und die Partei tann nicht für ihren Weltere und mildere Tonarten, und die Partei tann nicht für jeden Zeitungsartifet und jeden Parteifreund verantwortlich 6e-niacht werden. Damit ist jedoch nicht gelagt, daß wir von solicie Rännern abrücken missen, die in der Begeisterung nicht jeden Wei der Unterseehootstrage geht es darum, ob es geboten ist.

pon diefer Baffe einen noch fehr weitgehenderen Gebrauch 34 machen. Ben ben maßgebenden Stellen wird die Einschrätigung bes Tauchbootrtieges nicht mit fechnischen, sondern mit politischen Gründen erflärt. Es handelt sich einfach darum, ob man einen Krieg mit Amerika afzeptieren will ober nicht. Ich verfenne bie Schwierigfeiten nicht, frage aber boch, mie man benn ohne Musnutung aller Waffen den Krieg in absolut fiegreicher Weise zu be-endigen gedentt? Zusammengeligten werden die ganzen Feinde durch England, und England soll man den Brottorb so boch bangen, bafi es ibn überhaupt nicht mehr erreichen fann. Die Muffaffund Die meine Freunde vertreten, bietet bie einzige Mönlichfeit, Diefe Krieg, ber namenfoje Opfer erfordert, fiegreich zu beenden. benen, die einem ehrenvollen Frieden angebiich in fanatischer mielle

wiß nichts gejagt. Ich bitte Sie, nicht weiter in mich zu dringes

Ich weiß gar nichts, wirklich rein gar nichts!
Ich mache Sie dorauf aufmerklam, fiel der Richter bier eite daß Sie verpflichtet find, uns alles zu fagen, was Ihnen befannt ist, und daß Sie fich einer harten Bestrafung aussehen, wenn Sie und irgend etwas verfcweigen!

21ch, bu mein symmel, was habe ich mir ba angerichtet, jam merte Martin. Wenn das ber Forfter erfahrt, wie wird es mit

Maden Gie fich barum teine Gorge! erffarte ber Richter. Det halb fürchten Gie fich benn überhaupt vor dem Forfter? D, verfeste Martin, weit er ein fahgerniger Mann ift, Sert. Gerichtsrat! Er murde mich in feiner But erichlagen, wenn er er ichre, bag ich hinter feinem Ruden von ihm gefprochen habe! 200

blitte, verraten Sie mich boch nur ja nicht an ihn! Der Unterluchungsrichter batte einen roichen Blid mit bem Polizeitommiffar gewechsett, und er manbte fich nun in bernbigen bem Tone gegen Mortin:

Sie tonnen in Diefer Dinficht ohne Gorge fein! Der Forflet mird Ihnen nichts guleide tum, und Sie muffen uns unter allen Umftänden die volle Wahrheit lagen. Gie belaufehten also einen Streit gwifden bein Forfter Sogemeifter und bem Oberften. 30

Run, wenn Gie es boch ichon einmal wiffen, Gerr Gerichteral meinte Martin, was wirde es mir da belfen, noch viel gu lengten Mann fand Diefer Streit ftatt, forigite ber Richter, und mo

Beftern nachmittag auf bem breifen Fahrmeg am Ranbe be Borfies. Der herr Oberft febrt von feinem Infpelitioneritt jurish und holte ben Gorfter ein. Bie fam es aber, bag Gie Beuge ber Unterredung

tonnten? Wurden Gie von den beiben Mannern nicht bemerti! Mein, Gerr Gerichtsrat, bas war auch nicht möglich, bentt lag auf ber anderen Seite bes Jahrweges hinter ber Sede Wiefenrande und wollte mein Mittagsichiafchen halten. Es mot eine fo furditbare Slige.

Bui! Und mas borien Gie ba? Bid, Herr Gerichterat, nuß ich das denn wirflich sogen? Co waren boch am Ende nur Privatsochen, die keinen Menschen etwas angehen, und ich habe mich vor wir selbst recht geschämt, daß ich so wider Willen den Horcher machen mußte.

(Fortfegung folgt.)

Der Letzte leines Stammes. Rriminal-Erzählung pon C. Deerfelbt. (Manbriot verbeten.)

(7. Fortiebung) Drinnen fegte fein Bruder Georg die Sand auf feinen Urm und

deutete mit einer berebten Geburde auf eine ber in bas Beftibil ausmündenden Türen. Da drinnen haben wir ihn gebettet, sagte er mit gebampfter Stimme. Es wird Dein Wunfch sein, nor allem ihn zu sehen! In der Dat machte Derbett einen Schritt auf jene Tur zu, aber

noch ebe er fie erreicht batte, blieb er gaudernb fteben und fichr fich mit ber Sond über bie Mugen.

Richt jest! brachte er finfter bervor. Meine Nerven find durch biefe Runde zu gewaltig erichüttert, als bag ich es mir zumuten fonnte! Es wird mir vergieben merben, wenn ich erft morgen an fein Totenbett trete.

Georg betrachtete feinen Bruber mit einem halb erstaunten, halb vormyrjevollen Blid, aber er fagte nichts weiter und führte die Herren ber Unterfuchungsfommiffion in ein anderes, ebenerdiges Bemach, das ihnen für ihre Berhandlungen dienen follte und bas in aller Gile zu biefem 3med hergerichtet murbe.

Mis ber lintersuchungsrichter ertfarte, bag man mohl mit einer Besichtigung der Leiche den Anfang machen mußte, bat Herbert, mit Rickficht auf ein heitiges Unwahllein, welches ihn bei seiner An-kunft besallen habe, sowie mit Rücksicht auf seinen angegriffenen Buftand im allgemeinen, um die Erlaubnis, fich für diefen Abend auf fein Zimmer gurudgiehen gu burfen. Da er in ber Tat por läufig gang überfluffig war, fo hatte niemand gegen fein Erfuchen eimas einzuwenden, und ber Baron entfernte fich mit einer beinabe auffälligen Saft, um droben die Tür feines Zimmers fest hinter fich

zu verfchliegen. Da die eigentliche Geltion ber Leiche erft fpater vorgenommen werben follte, jo beighrändte man fich vorläufig auf ein einfoches Der Streisphnfifus Prototoll über die Affinahme des Taivestandes. fonnte ja nach einer gang oberflächlichen Untersuchung bereits festftellen, bag der Tod unfehlbar burch ben Schuf in den Ropf berbeigeführt morden und ficherlich faft in bem Mugenblid ber Berminbung eingetreten mar. Orgendwelche fonftigen Spuren augerlicher Gewalt waren an bem Rorper bes Einfeelten nicht mabrnehmbar, | ber mich vorbin ausjragte, von ber Obrigteit fei, fo batte ich gang

und ebensowenig konnte eine Beraubung ober auch mur ein Berfuch bagu fiatigefunden baben, denn es fanden fich familiche Wertfachen, Ringe, Uhr und Metre und eine mobigefullte Borfe bei bem Getoteten Da nach ber bestimmt ausgesprochenen Meinung des Legtes ein Seibstmord icon beshalb gang ausgeschloffen fchien, welt bie Berletjung nur von einer Büchsenfugel herrühren tonne, ber Oberst eine solche Wasse ermiesenermaßen aber nicht bei fich geführt hatte. fo blieb nur die Möglichteit eines aus Rachfucht verübten Menchelmorbes bestehen, und auf bieje Untersuchung bauten benn auch bie Beamten fofort ihre Unterfochung auf

Roch an demielben Abend wurden famtliche Diener und Be-amten des Berfterbenen vernommen. Rur der Förster, auf bessen Mussage naturgemöß das meiste Gewicht gelegt wurde, kannte noch nicht berbeigeschafft werden, ba er nach ber Mitteilung feiner Tochter in ben Wald gegangen und bisber nicht nach Soule gurungelehrt mar. Alls ber Unterfuchungsrichter im Begriff mar, die aussichts fofen Berhore fur Diefen Tog einzuftellen erfcbien gu feiner lieberroldung ploglich ber Bolizeitommiffar, ber fich inzwijden auf eigene Fauft im Dorfe umgeseben hatte, mit einem Beugen, beffen Mus-fagen von einer gang gewotligen Bedeutung zu merben verfprachen, wie ber Poligeitommiffar bem Unterfachungerichter leife

Kein anderer als Martin war es, der als der legte dem Unter-fuchungsrichter vorgeführt wurde. Der Polizeitommissar, welcher diesen Zeugen aufgestödert hatte, sprach eine Beile leise mit seinem Borgefehren, und die verbrieflichen Mienen des feiteren hellten fich babel fichtlich auf. Er fcarfte feinem Brotofollführer mit fiufternder Stimme größte Summerfamfeit ein und vogann fodann ben gang befcheiben und unbejongen Doftebenben auszufragen:

Sie haben dem Polizeitommiffar gegenüber gräußert, daß Gie Zeuge eines Streites gemesen seien, welchen ber Oberft von Gravenstein gestern mit einem seiner Beamten gehabt batte. Was

wiffen Gie alfo davon gu fagen? Martin batte bie Mugen niedergeschlogen und brobte mit gutgefpletter Berlogenheit feine Dilbe gwifchen ben Gingern. ber Richter feine Frage mit noch größerem Rachbrud wieberhalt hatte, meinte er zögernd und schüchtern:

Ud, Derr Gerichtsrat, wenn ich gewußt hatte, baft ber Derr,

nen und n uno ru i feien. ober no ar, bah võijtpro trebt to gereg gehalten

3 wiberfesten

nig. Der fac

coffen fein, ba

Der Redne ir weinte, im

2) err D. 5

cher milità

mint. Birb

can man es ?

when mits mi

Bunft Polene

Sas die in ben Geführer

ea Ginangirage

men gamy t e übermenfch

berichieben!

often auch

chireform er

n Wahlrecht

cum ein fo

t abgeldenf n mare eine

ben bundesstaa bee entgehen dinn Schli

olm and mid to freligh ip the bis Cosi

gange Wei

iben. Stell

tund zu ani kaleriandi kravit ift n

Arlanbes ener fchiofi Line Bate

gerlin,

4 and ohne

when wird f

B. in

benben

erilche r

slids genn Irlachen,

bie sjan

3)

e Genenfatte

uBiand bir Deutsche m

Das i

Oblt unb gefte TOTAL O felbft auf o emilife merbes im oil in mari

Dereits

silebung i silen biel cole die i interpublik sien die 4 Die Rei September Ci

os Bonse in the state of the st neben ding General Street Erleili ton die H

berbreuch berbreuch berbreuch berbreuch ber burch iber ble bird italiehurb botten, m botten, m botten, m botten, m berbreuch berbre

biberfesten, find nur fünftisch berausgearbeitet und nicht febr Der lachliche Inhalt bes flegreichen Friedens muß fo be-Die lachliche Inhalt bes liegreichen geneoens Gebrung wien fein, boh in absehbarer Beit feine nene friegeriiche Storung

LIGHT

1914

Hene

copen Dette

enge

nigo:

illien-

ndere gland mer

क्रमार्थ

Obne

ifung.

elitett

短时时

einse.

Relli

阿恩 Highe

-

ngen.

11 1B.

打印章

jons,

2Bes-SPOTE alth.

bent.

igen.

riter

allen einen

STAN THEIL.

UTUCT

m id)

MAT

好

citte

miten sein, daß in absehdarer Zeit keine nene kriegeringe Statungenden. Der Ist der Kernpunst der Sache.

Der Redner wandte sich derauf zu den sprziellen Kriegszielen.

Der Redner wandte sich derauf zu den sprziellen Kriegszielen.

Der Redner wandte sich derauf zu den sprziellen Kriegszielen.

Diegerangeiste darüber aufgeklärt, daß eine Weiterstreckung deutschrienzielichen Ernge dem seisten Zustand vorzugleben deutschriedigen Weiner Abeiten von sieheberand will Beigten zwar nicht annektieren, ein ber v. Henden in der mitikarisch und wertebasitisch unserem Keiche angeschlössen wer mitikarisch und weiten, der weiter, einen Frieden, der ihm wer mitikarisch und die gescherrichaft raubt, halten? Es wird ihn nur daum balten, der bern und undere Kinder und Lenne Kriege ein Remis ergibt, so weiten und undere Kinder und Linder und die auf den bescherzichen Gesallenen anflägen. Die deutschen Stammesgenalsen das die deutsche micht wieder von und getrennt werden, dem sie das die deutsche mie wir, und ihr Schickel berührt und näher als die deutsche mie wir, und ihr Schickel berührt und näher als die

Bas die innere Politif angeht, so muß eine Orientierung nach im Kelichtopuntuen ichon deswegen eintreten, well die kommensinanziragen und die Actonitrustion der Zerftörten und Versten ganz neue Probleme stellt. Einigkeil ist erforderlich, um übermenschlichen Anstrengungen, die unserer barren, zu überführenlichlichen Anstrengungen, die unserer barren, zu überführenlichen Einferendung verkiebe ich die Blicht, lich auf berichtebensten Gebieten den neuen Ausgaben anzupassen. Buch Lesenlähe im Bolte mitten dazu gemildert werden, nicht zum Besenschen Gebieten den neuen Ausgaden anzupollen. Buch Gesensche im Bolte missen dazu gemildert werden, nicht zum wien auch die der Konsessium. Jur Frage der preußischen Wiesurm erkennen wir Konservativen natürlich an, daßt Gesten. Ichnischteite, nicht sir alle Zeiten gelten, sehen auch ein, daßt Sadlgeseize, nicht sir alle Zeiten gelten, sehen auch ein, daßt Sadlgeseize, nicht sir alle Zeiten gelten, sehen auch einschen, ist, war in so sehr der Kigenart unseres Staates angepaktes Wohlen in einer eine Unisormierung, die ichtließisch dazu sühren würde, bendesstaatlichen Charafter unseres Keiches in einem Einheitsstandsehen zu sossen Das aber wollen wie nicht.

bundesstaatlichen Character unseres Reiches in einem Einheitsaufgeben zu lossen. Das aber wollen wir nicht.
Dann Schluft legte der Redner soine Stellung zur Sozialdemadin Schluft legte der Redner soine Stellung zur Sozialdemadin und mit ihnen gemeinsam einen Brond im Haufe löscht, darf
im und mit ihnen gemeinsam einen Brond im Haufe löscht, darf
in beitigh später nicht so zun, als kenne man die anderen nicht.
In die Sozialdemofratien balten voll die Grundsähe ihres Promus aufrecht: sie bieiben international, sie wollen nach wie von
aufmationalen Barteien darf nicht aum alten Eisen geworfen
den Stellung zur bürgerlichen Gesellkhalt, zur Resigion, zur
und zu anderen Fragen scheibet uns von der Sozialdemofratie.
Imd zu anderen Fragen scheibet uns von der Sozialdemofratie.
Ind zu anderen Fragen scheibet uns von der Sozialdemofratie
materiändliche Haltung der Hogesterung des Augenblichs zu
materiändliche Faltung der Sozialdemofratischen Warten
mit ihr nur dem Sturm der Begesterung des Ausgenblichs zu
mit ihr nur dem Sturm der Begesterung des Ausgenblichs zu
mit ihr nur dem Sturm der Begesterung des Ausgenblichs zu
mit stellung zu den Sturm der Begesterung des Ausgenblichs zu
mit ihr nur dem Sturm der Begesterung des Ausgenblichs zu
mit halt zu den Sturm der Begesterung des Ausgenbliche gestellt zu der Mintes — das ift das, was uns dieler Krieg gelehrt bat. Der einer ichlog unter lebhaftem Beifall mit den Schillerichen Wor-"Und Haterland, and teure ichließ dich an!"

Die Berforgung mit Lebensmitteln.

Jur Obit- und Gemüseteurung. derlin, 14. August. So wenig die bestehende Obst- und bisteurung an unserer Fahigteit, den Ausbungerungstrieg sten-flithe reichtiche Gemüsegenun erichwert, wo nicht geradezu bireits fertig und dürfte demnächtt eingesichert werden. Ferner nam dabunch auf die Breisgestaltung einzumirfen suchen, das ihr und Gemiss verarbeitenden Fabriten nicht ersaubt werden Thantassepriefen einzukaufen. Die Fabriten merden unter Gefiellt, web ihr Contagnationen, Die Fabriten merden, Ling die erfiellt und ihre Einfanispreise geregelt werden. Linf die ioli eingewirft werden, daß jie lich zu normalen Preisen in. Weitere Kahregeln zur Berforgung der Märste find in Beitere Kahregeln zur Berforgung wigt, tann das Publibit auf die Preisbisdung wirten, indem es auf das teure Obstemule von Westlichte von ihre Geneit die Selbstbiffe Gemaße nach Möglichteit verzichtet. Soweit diese Selbschiffs it werden fann, soweit man auf den Berzehr der überteuerten it werden fann, soweit man auf den Berzehr der überteuerten im allgemeinen Interesse an dieser Kotwehr beteiligen. Die im allgemeinen Interesse an dieser Kotwehr beteiligen. Die im allgemeinen Interesse an dieser Kotwehr beteiligen. Die im allgemeinen Gefahrung gemacht. Er besuchte einen der ihung sotzende Erschrung gemacht. Er besuchte einen der ihn diesen öbseligen offentlichen Gemulemartte. Morgens zeigten die die derannte übertriedene Kade. Infolgedelsen übte der ihr die Unterschaft der ihn die Mittagszeit die die Preise um 30 bis 40 Prozent beruntergeietzt. dier liegt beg zur Abbilie, dessen schnesser Ersolg demektenswert B gur Abbilfe, beifen ichneller Erfolg bemertenswert

Die Regelung des Cierverschrs baut sich nach der Verordnung und gleichen Verteilungsstellen Gerenersorgungsstellen) auf. Für das laufen Verteilungsstellen seine Cierverteilungsstelle eingerichtet mit der Reichzgebiet wird eine Cierverteilungsstelle eingerichtet mit der Reichzgebiet wird eine Cierverteilungsstelle eingerichten mit der Kauluabe, den Ausgleich zwischen Bedarfs und Ueberschungestellen Ausgleich zwischen Bedarfs und Ueberschungestellen Ausgleich zwischen Schaften der Z. C. G. die aus der Ausgestellen und tinktig auch an Stelle der Z. C. G. die aus der Stelle Peich verführen zu von der Stelle der Elbenn genomkonze Reich verdindlichen Kochstyreisen arbeiten. Wer die Reichstreiten und der Verschungsstellen zwechnäßiger mit Auchtpreisen arbeiten, die Möglichfeit besahen bleiben. Wer Eler gemerbstungligen die Reglichfeit besahen bleiben. Wer Eler gemerbstungligen die Reichterversons erwirtet ober den Kertrieb vermittet, bedarf die kieben der Ersaubnis der Bandesstungstelle bezw. einer der von dieser eingerichteten Unteruber den Kettenhandel der besonderen Erlaubnis der Landeseilungsstelle bezw. einer der von dieser eingerichteten Unterilungsstellen, in deren Bezirt er seine Tärigkeit ausüben wis.
Enteilung der Erlaubnis erfolgt durch eine Musweisfarte. Bon
nestehung eines Absieserungszwanges für die Produzenten
die Verordnung mit Rückschi auf die Erhaltung der Produktion
die Unmöglichteit der Ueberwachung Abstand genommen. Die
nungliserbände haben Berkehr und Berbrauch für ihren Benungliserbände haben Berkehr und Berbrauch für ihren Benungliserbände haben Berkehr und Berbrauch sein beschränkt
von gesen; sie können insbesondere Eierkarten anordnen. Der
nes Bost- und Etsenbahnversond von Eiern unterliegt der der Gelbstverlorger (Geflügelhalter) soll nicht beschränkt und Post- und Eisenbahnversond von Eiern unterliegt der graufbnapflicht, der Bersender hat sich durch seine Ausweissfarte durch Beigeinigung der sür den Bersandort zuständigen Stelle bie Zusäussielsen Die Landeszielselbeiten erfassen die Ausführungsbeitimmungen. Sie fönnen einer der der der Geflügelhalter die Fier, die sie verfausen stellen, dass die Geflügelhalter die Fier, die sie verfausen eftieben, bag die Geftügelhalter die Eier, die fie verfaufen, nur an bestimmte Sammelfiellen, und daß nur bestimmte voller abtiefen, und daß nur bestimmte tonen jum Anfauf ber Gier bei beit Geftigelhaltern bejugt find; ber tenn ber Berfehr mit Bruteiern burch die Banbesgentralbeiberben befonbers geregelt merben.

naffauliche nachrichien.

den Schaben, der durch überreichiese plögliche Zuführ von frühfartoffeln der Lieferungsverdände an die größen Verdrauchsmittelpunkte entstanden ist, läßt lich der "Nachricktendienst für Ernähpunkte entstanden ist, läßt lich der "Nachricktendienst für Ernähpunkte entstanden ist, läßt lich der "Nachricktendienst für Ernähpunkte entstanden ist, läßt lich der "Nachricktenden, wie solgt ause: "Es ware vertebtt, den wirklich entstandenen Schaden zu größ zu sehen oder gar zu übertreiben. An der Gesammenge der Natroffelernte gerechnet, handelt es sich doch nur um einen verschwindenden Teilbetrag. Anf die Winterversorgung oder haben die Borgänge unter keinen Umfänden eine irgendwie nennensdie Borgänge unter keinen Umfänden eine irgendwie nennensdie Borgänge unter keinen Umfänden eine irgendwie nennensdie Briebung. Die für die Beriorgung der Kevölkerung im derten Kriegswirtschaftsiahr iestgeleigten Kartoffelinengen sind von dernachten Ginfuh daben. Bällig underechtigt ware es darum, aus den geschilderten Norgängen Schlüße auf die Kinterverforgung zu giehen. Kur die eine Kolgerung ist berechtigt und und bederzigenswert, dah es in der Lebensmutelfrage überhaupt auch in der Kartoffelitrage im besonderen nicht nur auf die Flähne und in der Kartoffelitrage im besonderen nicht nur auf die Flähne ernährungsamtes und der Reichstartoffelitelte ankommt, jendern den auch die dußeren Ekieder der Beriorgungstette sich in ihren daß nuch die dußeren Glieder der Beriorgungstette ich in ihren daß nuch die dußeren Glieder der Beriorgungstette ich in ihren daß nuch die dußeren Glieder der Beriorgungstette ich in ihren daß nuch die dußeren Glieder der Beriorgungstette ich in ihren der gerioliste versellen, und ihren der Gilde 3ur Trage ber Grühtarfolfein. In Begun auf Tommenlife noch mehr beachtet, io mird fpater bie Berjorgung umid eine Borrungen und icher von ihren gutommen. In fachen freier den das filte forgistlig vorseben musten, um threrseits den ihren zutommen. Aufgaben in sachensprechender Weist gerecht werden zu können. Beird das für die Abinterverforgung auf Erund der seigen Bortonumille noch mehr beachtet, io mird später die Berjorgung umid trubiger und sicherer vor inch geden. Also holten wir dan Beste.

* Aufbeiferung der Unteroffiziere des Friebens frandes. Roch einem triegsministeriellen Erlaß erhalten
die Unteroffiziere des Friedenskandes tünftigden Ködnungszuhüffe. — Sie betragen, je nachdem die Hausdaltsführung gemeinjam oder gefrennt ist, jur Familien ohne Rinder 0,20 (1,00) Mart, für Familien mit einem Rinde 0,40 (1,20), für jedes weitere Kind, mehr 0,10 (0,10) Mart für den Tag. Die Bestimmung hat rüdwirfende Kraft vom 1. Juli 1916, gilt aber mur für die Dauer des

Krieges.

*Ber dars nach dem 12. August noch auf dem Fahrrad sigen, ber nicht die Genechmigung dazu am seiner Kadiahrtarie verwertt hat. Also müssen die deseigenigen Krimen, Geschältsleute. Schüter Arbeiter, Aerzte, Personen, die sich bei staatlichen oder häbrischen Behörden besimden, Arantenschwessern utw., die bisher nach das Jahrrad ohne besondere Ersaubnis dur Erstüllung ihrer Pflichten benugen tonnten, dassir largen, daß sie serfüllung ihrer Pflichten benugen tonnten, dassir largen, daß sie serfüllung ihrer Pflichten benugen tonnten, dassir largen, daß sie serfüllung ihrer Pflichten benugen tonnten, dassir largen, daß sie serfüllung ihre seiner Ersaubnisdeschörteitung sind. Nach dem seine Gestaubnisdeschseinigung auf der Kadsabrtarie auswelsen mit der Ersaubnisdeschseinigung auf der Kadsabrtarie auswelsen nihmen, andernsalls er sich strasdar macht. Die Ersaubnis zur Benutzung von Hahrübern ist der Bosizeisbehörde unter Andlach der Radiahrkarte zu besautragen, woselbit Kardende hierzu abgegeden werden. Alle desenigen, die nun berutlich das Jahrrad nicht missen können, mögen dassir Sorge tragen, daß sie die Ersaubnis missen kaben. Zweckos ist es sür diesenigen, eine Ersaubnis nachzusuchen, die die siegt das Hahrad zum Ersenheit in der Versaubnis nachzusuchen, die die siegt das Hahrad zum Ersenheit ist.

* Obwohl bei ben nugenblidlichen Arbeitsverhaltniffen bie reichen ift. * Ohwohl bei den augendlicklichen Arbeitsverhältnissen die Mitarbeit von Involldenrentenunpfänger dei Eindringung der Ernte dringend wünschenswert ist, erscheint es nicht ausgeschlossen. daß diese Berjonen sich durch die Besorgnis vor einer Kentenenistedung hiervon abhalten lassen. Infolgedessen das Das Reichsverssichung hiervon abhalten lassen. Die Beteiligung an Ernteurssieherungsamt allgemein empfohlen, die Beteiligung an Ernteursbeiten nicht zum Anlaß von Renteneniziehungen zu nehmen und eimaige Anzeigen von dritter Geite unbeachtet zu lassen. Wie nun der Rontespersicherungsamtalt in Colles mitteilt, wird ber Borftand ber Banbesversicherungsanftalt in Caijel mittelit, wird biefer dem Wimiche des Reichsversicherungsamts voll und gang entsprechen und die Beteiligung von Rentenempfängern bei den Erntearbeiten grundfählich nicht zum Anfah von Rentenentzieltungen

Die Bavaria-Linie, die einen Eifmotorschiffsverfebr von Bamberg mainabwärts nach dem Rheine und von ba über Maing bis nach Amsterdam unterhalt, bat zu Beginn do. Mto. über Main, die nach Amsterdam unterdalt, bat zu Beginn do. Med.
mieder ein neues sehr teistungsfahiges Schiff neu in den Betried
eingestellt, das den Ramen "Abgeordaefer Olel" sührt. Das Schiss,
das auch bereits die hiesige Stadt passierte, soll an die verdienste
volle Arbeit erunnern, die der dagrische Abgeordnete Osel in uner
wählicher Kürsprag für die Hebung der Mainschischaft leistete. Das
müdlicher Kürsprag für die Hebung der Mainschischen leistungsfühigen
neue Schiff lies am 3. August auf der bekannten leistungsfühigen
Mainschissowerft von Schellenberger zu Worth a. M. vom Stapel.

Mainschissemeint von Schellenberger zu Wörth a. M. vom Stapel.

— Die Ferkelpreise geben rapid zurück. Diese bocherirenliche Tatsache ist iete kurzen aus allen Orten mit größebocherirenliche Tatsache ist verschen. Während Sangterkel vor wenigen Wennten noch über 100 Wart das Paar tosteten, gingen dieseben an letzen Samstag in Hanau bereits zu 30 M. ab. Der gleiche Areibrückzung wird von vielen anderen Ferkelmärkten berichtet. Dieser Erschekung liegen, wie uns von sachverständiger Seite mitgeler Erschekung liegen, wie uns von sachverständiger Seite mitgeler Erschekung gemalige Bermehrung der Zuchtsauen zur Ferkelpreise eine ganz gemalige Bermehrung der Zuchtsauen zur Folge, iv daß sich heute bereits ein lieberaugebot an Ferkels beimerkor macht, und dann hält die Milichnappheit wiele Landwirte ab. Saugferkel anzutausen, die noch eine starfe Milchiuterung notwendig machen. Biel gesuchter sind dagegen die Kunfer, jür notwendig machen. Biel gesuchter sind dagegen die Kunfer, jür die auch verhältnismäßig weit höhere Preise gezahlt werden. Diese notwendig machen. Diet genichter find digegen die kniger, für die auch verhältnismäßig weit höhere Preise gezahlt werden. Diese lesteren koften bei einem Alter von 8—10 Wachen ichon 70—80 M. letteren koften bei einem Alter von 8—10 Wachen ichon 70—80 M. Bon dem gemaltigen Rüdgang der Saugierkeipreise darf indesien mit Recht eine bedeutende Bebung ber Echmeinegucht erwartet

merben.

* Festigenommen und dem Agl. Amisgericht in Wies-baben zugehihrt wurde der Taglöhner R. A. von bier, der in der Nacht zum 13. d. Mes. vom Hosgut Armode in Frauentein ein lebendes Kalb im Beerte von 250 Mart entwendet und dieses in der Rabe von Schierftein am Abeinufer abgefchlachtet bat. bes Bieifches murbe in feinem Reller vorgefunden.

* Wegen Sittlichteitenewhrechens gelangte ber Garmer G. C. jur Anzeige. Er foll fich an feinem eigenen Rinbe vergangen haben und murbe bleferhalb festgenommen und bem

Umtegericht in Wiesbaden gugeführt.

3mei bier begangene Sittlichtelisverbrechen, bie Bisher nicht aufgetlärt waren, haben seht zur Erwittelung des Läters geführt. In beiden Föllen kommt ein und dieselbe Berson als Täters geführt. In beiden Föllen kommt ein und dieselbe Berson als Täter in Frage. In einem Folle wurde ein ilijähriges Midden von hier in einen Kornader geschleppt, in dem anderen Kolle kourde binter der allen Abolischöbe ein Jähriger Schüler non dies, von dem Undolf migbrandt. Der Täter E. R., ein löjähriger Burfiche aus Wiesbaden, date den Jungen nach der Tat aoch Burfiche aus Wiesbaden, der Junge angeblich Kirschen gestahlen bade.

Schwerarbeiter und Zulagbrotkarten.

Bon Stadtrat Sittig. Blebrich a. Rh.

ben einen aber anderen, der mehr bekomme oder sich mehr des ichaften tönne. Schliefilch werden auch diesenigen nicht alle, die glauben, die Berteilung der Jusaptrotterten sei ganz in die Könnbe der betreiligten oder beauftragten Personen getegt und diese könnben und würden domit nach ihrem Besteden oder nach Juneigung versahren. Daß septeres gänzlich ausgeschlossen ist, durfte schon daraus bervorgeben, daß die meisten, so soft alle mit der Brote und Erden alle aus Geräuligkeit, mie man zu sogen pilegt — sich in Stüden — alle aus Geräuligkeit, mie man zu sogen pilegt — sich in den Dienst der Sache siellen und ihre Zeit dasur operen, odne die geringste Entschädigung zu erhalten. Sie hötten also mirtlich wenig Intereste daran, nach der einen oder anderen Seite Borzüge oder Benachteiligungen zu gewähren. Auch ist diese tatsächlich unmöglich, da se nach dem Aussell der Gesamernte die Getreibes zuw. Mehrmange auf den Kapf der Gesamernte die Getreibes zuw. Mehrmange auf den Kapf der Gesamernte des Getreibes ausgeschlagen wird unter Berückstaung der Jahreit vorhanden aber zu verlangen, als auf den Kopf der Bevösterung eines Ortes entställt und kaun daber nicht mehr Wehl oder Brot vorhanden aber zu verlangen, als auf den Kopf der Bevösterung eines Ortes entställt und kaun daber nicht mehr gegeben werden ben destehenden Borzärsiehen handeln mürden, denn in den Ausslührungsbestimmungen vom 2. Ostsober 1915 beist es ausdrücktigten Leitung tätig sind, undebingt strafbar masden, denn in den Ausslührungsbestimmungen vom 2. Ostsober 1915 beist es ausdrücktigten Beruften und derenanntlich tätigen Berionen haben ihre ganze Kraft und Aufwertlamfeit darauf zu richten, daß die Berforgung der Bevöllerung mit Wehl und Backware gleichmößig so erfolgt, wie es des Geles vorschreibe. Aus Errafen liebt § 57 der Bundesrasverordnung vom 28. Juni 1915 Gesännen, weiche ihn der Teilage dies der Studeren und berein und Verbieren zu verrichten und der Geldstrafe dies zu einer debt der

naten ober Geldstrate bis zu 1800 Mark vor.
Wer ist num Schwerarbeiter? Mie Bersonen, weiche ichwere körperliche Tänigkeiten und Arbeiten zu verrichten und das burch einen erhähten Kräfteverbrauch haben, intolgebessen einen größeren Nahrungszusuhr bedürfen. Jernerhin Personen, welche unter sehr größer ditte oder ichädlichen Gosen zu arbeiten baben. Wir werden sphierbin noch sehren wie des Kriegoernährungsamt bessonber bei leiteren genaue Glieberupa und Einteilung parliebt

betommen, die in biefen wenigen Zeilen ftedt. Bei ben Bergarbeitern wird wenig zu beachten fein, es-tommen famtliche "unter Tage", alfo in ber Erbe arbeitenbe Beute

in Betrack.

Anders wird es schon bei der Land wirtschaft. Den selbständigen Landwirt wird man mit seiner Familie größenteils van der Juteilung einer besonderen Zusagkarte ausschließen, da anzunehmen ist, daß er sich aus den Produkten seines Betriebes sür seinen eigenen Naushalt bester verlorgen kann als die andere Bevölkerung. Ilisträste wie Anechte, Mügde, Schweizer, Dreider, Hirten usw. werden bagegen simitisch zu bedenken seine, Auch matunliche und welbliche Hilfskräste während der Ernte, soweit sie den ganzen Tag und nicht nur etwa kundenweise mithellen. Indaber größerer sandwirtschastlicher Betriebe werden zumest auch isgenannte "Gelbstversper" sein, d. d. sie dürfen unter besonderen Bedingungen und Borickristen aus ihren Barraten Broigetreide nach der Grüne der Grüne dieser ergebende Bestimmung der Reichzgestreidestelle seigeselt sind.

Der Landwirtschaft gleich wird man auch die Gartner halbeiten müssen. Auch dier tämen nur die Historie in Betracht und wird man die Handelsgärinereien wieder von den reinen Ziergärinereien trennen mitsten, da in ersteren die Arbeit ungleich ichwerer st.

Sehr zu beachten ist natürtich auch die Größe des zu bemirtsichgienden Bandes und der badurch bedingte Umsang des Bettiebes. Wenige Morgen Ackerfand und einige Auten Garienland (3. B. Hausgärten) in Selbstbestellung geben natürlich noch kein Unrecht auf einen Brotzufall-

Steinarbeiter. In erster Linie werben bier alle Arbeiter in Steingruben und Steinbrüchen, z. B. in Bau- und Strafenstein-, stalf., Schlefer- und Tonfeinbrüchen zu beachten sein. Auch Marmorbrüche und Schleisereien, Steinhaueibereien mit Ausnahme ber Schmuck, Bijonterie- und Kunftartitel, Tuss. und Kunsschme sabriten, sowie Beionwerte geboren hierber. Auch Maurer und Plattenleger find hier einzureihen. Bei Steinhauern oder Steinmeigen wird man bie Art ber Tätigkeit zu prufen haben, 3. B. ob es fich um die Bearbeitung von Baufteinen ober mehr um funfterifche Tätigfeit handelt.

rische Latigfeit handelt.

3 of for detter sind Schreiner, Jimmerseute, Küser, Wagner-Stellmacher, Drecholer, Bildhauer, Holzsiechter, Arbeiter bei der Holzgeräte- und Holzgeschiert, sowie Holzgewebederstellung, seiner in Hobeiwerfen, Holzschwerfen in das Auch Flöher gehören hierder. Bei allen diesen einzelnen Berufsarten, besonders auch bei Schreinern, wird man die ichwere oder leichtere Art der Tänigfeit beschien mussen, d. B. ob Rödel- oder Baufchreinert, ob die Arbeit mit moschieller Hille oder mit Hand- oder Fussbetrieb geselliet wied. Limmerseute werden wegen der mit jand- oder Fussbetrieb geleiftet wieb. Bimmerleute werben wegen ber mit ihrem Geich erbundenen Lastenbewegung wohl durchweg zu bedenken lein. Unders iteht es bei Kilfern, bei bewen es darauf ankommt, oblie ausschließlich mit der Fahlabrikation und dem Transport oder im Kellereibetrieb tätig sind. Hagner, Drechster und Bildhauer gelten im allgemeinen nicht als Schwerarbeiter.

Saden, in Möbeltransportgeschäften, in Speditionsgeschäften, in Bolzbandtungen, in Brouereien, in Eisengiegereien, furz in famtlichen Betrieben, in benen wirfliche Laften zu bewältigen find. Leichtere Tätigfeiten, insbesondere Bewegung von Sandwagen und Rarren, 3. B. bei Gemufe-, Obit- ober Glafchenbiergelchaften, tonnen nicht berücksichtigt werden. Ebenso find haus- und Laufburschen, Boten, Zeitungsträger u. dgl. nicht als Transportarbeiter zu betraditen.

Resselbeiger haben Anspruch, sobald sie in übergroßer Rige die Roblenschützung oder derartige Tätigkeiten mit körperlicher Anstrengung, also 3. B. mit Handschaufelung ausführen.

Stragenarbeiter fommen nur bei Ausbesierungen, Schüttungen, bei Renanlage von Stragen, Erd- und Materialbe-wegung in Betracht. hierber gehören auch Pflafterer, Steinflopfer, Miphaltierer u. bal

Eine gange Reihe anderer Arbeiter wird feitens der Gewerbeinspettion nicht als Schmerarbeiter betrachtet, 3. B. Schlosser und Maschlinisten. Man wird auch bei biesen die Urt ber Beschäftigung von Fall zu Fall zu prüfen haben, insbesondere auch ob fie bei deerestleferungen tätig find. 3. B. in Schliswerten, Munitionsfabriten und derartigen Betrieben. Da bei deerestleserungen auch andere Gewerbe beschüftigt werden (3. B. Sattler) und zumeift mit Ueberftunden gearbeitet werden muft, wird auch bier ftellen-

weise die Zuerteilung einer Zusanbrottorte in Frage tommen. Wie genau die Gewerbeinspektionen im übrigen die einzelnen Schwerarbeiter trennen, bewerten und eintellen, möge noch aus der bereits erwähnten Austellung der Schwerarbeiter-Kategorien des Kriegsernöhrungsamtes bervorgeben. Diefe Muffteflung ift ficher nach entsprechender Bortage gemacht und fieht besondere Bebensmittelrationen por für: 1. Bergarbeiter unter Tage,

2. Arbeiter an ben Rofsofen (nicht aber in ben Rebengewinnungsanlagen),

3. Fenerarbeiter in ber Groß-Elleninbustrie, insbesondere a) Arbeiter in ben Sochöfen: Gichter, Schmelzer, Schladen und sonftige Dienarbeiter, Giefbeitmacher und Arbeiter bei ben Binbenhinern,

b) Arbeiter an ben Stahlmerten: an Convertern- und Martinofen fowie an Eleftroftablofen, Bieggruben-Wirmegrubenarbeiter, Krahnführer in Ofen- und Gieh-ballen, somie über den Börmegruben, c) Arbeiter in Wals. Hammer- und Bechwerten, also Walzer und Arbeiter an ISarm- und Glübösen, an Ham-

Brefimerten, alfo mern und Breffen,

d) Arbeiter in Gifen- und Stabigleffereien, Die am marmen Metall orbeiten, alfo Schmetzer, Gießer und Former.

4. Arbeiter in ber Munitionsinduffrie, die den unter 3. aufgegeführten Arbeiterfateporien entfprechen, insbesondere an

Breffe-, Barme- und Glubofen, famle in ber Sarterei. 5. Arbeiter in Jinn., Kupfer., Aluminium und sonstigen Me-tallhütten, sowie in Glashitten, soweit ihre Arbeit berjeni-gen der unter 3. aufgeführten Kategorien gleicht, 6. folche Arbeiter der chemischen Großindustrie, die unter sehr

großer Sige ober icablichen Bajen befonders gu leiben

Schmiebe, Dien- und hammerleute ber Malchinen- und

Rielninduftrie, someit sie für Ariegsbedarf arbeitet. 8. Refielheizer in den zu I. bis 7. genannten Industrien: ausgenommen sedoch find Heizer, welche eine Feuerung mit

mechanischer Beschickung oder eine Gasseuerung bedienen.

9. solche Arbeiter, in den zu 1. die 7 genannten Industrien, so-wie Kesselter, die an sich nicht unter die ausgesicherten Ra-tegorien entsaken würden, aber regesmässige Lag- und Rachtschicht arbeiten, für die Zeit, in der sie Nachtschichten teilten Mile Muffichtsoerfonen, alfo Meifter von Betrieben,

Alle Auflitches gertonen, allo Reitler von Setrieben, soweit sie nicht selbt mitarbeiten. Ind von der Zuteilung einer Zuteilung einer Aufahrottarte ausgeschlossen. Weichfolls müssen als ausgeschlossen gelten alse nicht besonders erwähnten Berufsarten und Gewerde wie Kausseiter aller Art. Chemiser und Laboranten, Färder, Techniser, Wechaniter, Elektrotechniker, Inklausteure, Glaser, Spengler, Anstreicher, Lachser, Beisplinder, Huchder, Bapierarbeiter, Dochderder, Schneider, Fabrikardeiter und Laglöhner, Kussen, Wählerinnen, Biglerinnen, Diensteund Ronatmöhrben ober Wranen, Köchinnen usw. – furt alle. und Monatmadden ober -Franen, Röchinnen ufm. - fury alle, mogen fie beigen, wie fie wollen.

Miesbaden. Seinen 50. Geburistag beging am 13. August ber burch feine sachwissenschaftlichen Schriften in Aerztelreisen weit-befannte Direktor des hiesigen flüdtischen Krankenhauses Prof. Dr. Wilhelm Beintraud. Bon 1890-94 war er Privatdogent an ber Universität Strafburg, von 1894-96 Oberargt an ber Charliee in Berlin, bann Dberargt in Breslau und ift feit 1898 bier tatig.

we. Wiesbaben. Der Inhaber ber Meggerei Bollmer an der Friedrichftraße, ber Gofmetiger Beinrich Bolimer bezw. beffen Ebefrau, find viermal bereits megen Bergebens wiber die Rriego-Beftimmungen bezw. wegen Ueberschreitung der Höchstpreise vorbe-itrast und es ist ihnen wegen Unzuverlässigsteit auch polizeilicherfelts bereits der Gewerbebetrieb geschlossen worden. Bur Zeit schwebt noch eine gange Sahl von Anflagen wiber fie wegen gleicher taten. Um Rachmittage por Blingften, als bei allen anderen Meigern am Plate für Suppenfield, weiches ihnen damals die Stadt zu 2.20 Mart gestellt hatte, ein Kreis von 2.50 Mart erhoben wurde, nahm der Mann einem armen Soldaten für "is Pfund 1.88 Mart, d. h. 3.13 Mart für des Pfund ab und seine Frau verfauste furze Zeit vorder einem fielten Babnbeamten Blut. murft gang gewöhnlicher Gorie fur 3.20 Mart bas Biund. Das Schöffengericht verurreilte den Maim wie auch feine Chefrau zu eintaufend Mart Geldftrafe und ordnete zugleich an, daß das wider die Ebefrau ergangene Urteil auf ihre Roften in drei hiefigen Blättern fowie in der Biebricher Tagespost besannt zu geben fet. Begen anderer abnlicher Stroftoren find noch Berfahren in der

fc. Sochbeingt nach langidhrigem Leiben verftarb bier, wo er im Aubeftande lebte, im 83. Lebensjahre Generalleutnant 3. D. von Saft-Jaworsti, ein im Rrieg und Frieden erprobter, bervarragenber Offigier. Alls Oberft und Regimentstommandeur tommandierte er 1887/90 das Fiffiller Regiment von Gersdorff (Aurbeffifches) 80 in Biesboben.

fc. In der Goldantaufostelle wurden bis Montag 55 000 Mart für Goldmaren ausgezihlt, außerbem für etwa 4000 Mart Goldmünzen umgewechleit.

me. Die Sanitätsmache wurde geftern nachmittag nach einem Haufe in der Oranierstruße gerufen, wo ein Aind von einem Jahre, welches dem Anscheine nach allein in einem Raume gesaffen worden war, in welchem der Gasbahne nicht die nötige Dichtigkeit batte oder unverschien gebieben war, eine Gasvergiftung davongetragen hatte. Die Sanitäiswache bruchte ihren Saverstoffapparat mit Erfolg zur Anwendung und schaffte das And dann ins padtische Krantendaus. — Eine biefige Frau fam, im Begriff ins Beit zu fteigen, geftern gu Fall und jog fich babei einen Beinbruch gu.

we. Geftern nachmittag bat in einem Saufe an der Morig-irruße die 24 Jahre alte Chefrau eines an der Front stehenben Taglobnere einen Gelbitmorboerfuch mittelft Gafes gemacht. Sanitatsmache murbe berbeigerufen, welche burch bie Unmenbung threa Soverstoff-Apperates die Fenn wieder jur Besimming brachte und sie dann nach dem Arantenbause imassie. Ueber die Beran-lassung zu dem Lebenssiberdruß verlautburt nichts Bestimmtes. — Gestern nachmitig sillten in der Achte der Fasjanerie Schulzungen einen der dort siehenden Aleien Kastanienbaume, welcher im Innern kahl mer mit Sonier sonie andere leicht Teuer inngenden Mahohl mar, mit Bapier fomte andere leicht Feuer fangenben Da terialien und fehten biefe in Brand. Die Stammen gingelten balb boch aus bem Baume empor. Die ftunbige Feuerwache murbe bergugerufen, weil immerbin eine gewiffe Gefahr für die Umgebung portog, und diefe unterbriidte benn auch die Flammen noch etwa einhalbftunbiger Tätigfeit.

Schlerftein, Die 23jabrige Anguste Gant, bei ber fich icon langere Zeit geiftige Storungen bemerfbor muchten, follte, ba fich ihr Leiben pfliglid verichtunnerte, am Sonntng in die Lambes Seitanftalt Eichberg verbracht merben. Auf bem Wege wurde fie von einem Schlaganfall betroffen und war fofort tot.

Rübesheim, Bis Ende Juli 1916 ftellten fich die Ginnahmen ber Riebermaldbahn Gefellichaft auf 32 482 Mart oder 7955 Mart höher als in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres.

Eltgille. Der Durchichnittserbruich bat in Eliville bisber folgenbe Jablen für ben Morgen ergeben: Roggen 15, Weigen 14,

Bad fomburg. Der vorige Woche verfciebene biefige Koufmann Deter Beinrich Maurer bat der Stadt teltamentarifc den hauptteil feines fehr beträchtlichen Dermogens vermacht. Nach Abjug von versichtebenen Legaren bleiben der Stadt fippoiheften und Grundstäcke, die einen Wert von an die 200000 Mark haben.

BB Frankfurt. Die Ariegsausstellung für die Proving Helfen-Rassau im Holzhausenpart in Frankfurt wurde am Dienstag er-össet. Die Ausstellung ist troug der ungünstigen Zeitumstände punktlich sertig geworden. Die Eröffnung vollzog sich ohne de-sondere Feierlichkeit. Die Ausstellung führt mit ihren Beutestücken in das Grauen der Schlachten, sie zeigt die dunte Reihe unserer Feinde in ihren charatteristischen Gestalten, sie erinnert in denk-würdigen Trophäen an manche stolze Heldentau, sie zeigt die Leistungen der arzulichen Aunst, der es zu verdanken ist, daß der überwiegende Beogential unterer Berwundeten geheilt die Lagareite verlaffen tann und gibt endlich ein Bild der Wohlsahrtsbeftrebungen und Fürsorgefütigkeit in Frankfurt. In weitgebendem Waße wird den Schulen Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

gegeben werden. Der Manufafturmarenhandler DR. Sternberg von hier murde vom Schöffengericht wegen Rettenhandels - er hatte babei an Schmierfeife gang erhebliche Summen verdient - 3u 7000 Mart Geldftrafe ober 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Elleriei aus der Umgegend.

Budenheim. Um Samstag trug fich in ber Rabe ber Station Uhterborn ein Unglichsfall gu. Die verheiratete Arbeiterin Bfeifer von Mains, beren Mann im Felbe ftebt, ift bort beschäftigt und wollte das Gleife noch por rangierenden Bagen überichreiten. Sie geriet zwischen die Buffer und es wurde ihr ber Ropf germalmt. Die Frau binterlüßt zwei Rinber.

Darmftadt. Die Obithochftpreife und die Beftimmungen über die Quefuhr von Doft find aufgehoben morben.

Weiglar. Rach einer Bereifung der Siegerlander Gifenfteingruben und des Dillenburger Berghaues traf am Samsiag abend um 8 Uhr mittels Artomobil der Minister für Handel und Gewerbe Dr. Sydom in Bieglar ein. Der Montog Bormittag war dem Beuch ber Buberusichen Eifenwerte gewidmet. Um 1 Uhr erfolgte bie Mbreife nach Berlin.

Bom Befterwald. Die Delfagt bat in biefem Jahre reichen Ertrag gebracht. Rur ift ju bebauern, bag bie Landwirte nicht in großerem Magftabe Delfriichte angebaut baben. Es hatte baburch leicht ber herrichenben Deinot gesteuert werden fonnen. Bas die Menichen indes unterfassen, scheint die Natur nachholen zu wol-len. Geit Menschengebenten hat es nicht so viele Hafelnuffe gegeben, als jest an ben Strauchern hangen. Wie überfat mit Früchten find Gelbit einjührige Triebe tragen gabtreiche Ruffe. Much Die Buchen, besonders alte Standbaume, geigen reichen Bebang an ölreichen Buchedern. Soffentlich wird die Sammeltätigfeit im Serbst
rege fein, sobaß fich jum Berger unsere Feinde manches Delfrüglein, das lange feer ftand, wieder fullen fann.

Dermifotes.

Gegen das Achrenlejen. Mus Magdeburg ichreibt man: Bor einiger Zeit ift berichtet worben, dag im vorigen Jahr ber Wert ber Mehren, die auf abgeernteten Felbern von Schillern gelefen mur-ben, fich auf über 230 000 Mart befaufen habe. Es murbe baran ben, fich auf uber 230 000 Mart betaufen habe. Es murde baran die Erwartung gefnügtt, daß in diesem Jahr die Schüler nach mehr zu bleier Beschäftigung berangezogen werden möchten. Die Sache hat aber zwei Seiten, wie eine Austolsung der Acker und Weibe-Deputation der Stadt Magbeburg beweift. In der Austassung wird zunächst icharf gegen die Feldfreuler Stellung genommen, des sich nicht mit dem Aehrenicsen begnügen, sondern sich an fertige Garben beranmachen, und dann heißt es: Sachlich betrachtet ift bas Aehrensammein heutzutage auf fertig abgeernteten Aefern gar nicht so tohnend, wie es immer dargestellt wird. Wenn es heißt, es seien im Borjahr für 230 000 Mark Körner durch Nehrenlesen vor dem Berderben bewahrt worden, so ist diese Angabe mindeftens untontrollierbar. Kein Fadymann glaubt an ihre Richtigfeit, und doch hatte um Haaresbreite daran gefehlt, eine Berordnung zu erwirten, daß die Schulfinder in den Ferien mehr als fonft mit bem Ginfammeln von Aehren beschäftigt werben follen. Die Technit ber beutigen Erntemaschinen ift jo vollkommen, daß das Aehrenlesen eine höchst überslüssige Arbeit ist. Ueberdies geboren die Ueberbleibiel der Ernte den Korpericaten, die das Gelbe verbliebenen Mehren von ben Schafen abweiben laffen, bie wieberum gu ihrer Erhaltung des Kornerfutters bringend be-

Gegen das Rreditgeben an Ariegerfrauen und Ariegerwitwen wender fich in benchtenswerter Weife der Landrat des Kreifes Wohlau in Schlesien: "Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, bag gerabe biejenigen Kriegerfrauen, die mit ber ihnen gezahlten Familienunterftugung und ihrem Berdienfte fehr gut austommen fonnten, Waren in großem Umfange auf Kredit nehmen und auch bekommen. Die Geschäftsleute werden dringend ermahnt, in folden Föllen mit der Kreditgewährung febr vorsichtig zu fein, damit nicht die aus dem Felde beimfehrenden Krieger neben anderen wirtschaftlichen Sorgen auch noch mit derartigen Schulden zu läntpfen haben. Ebenso wissen manche Kriegerfrauen mit der ihnen vielfach für längere Zeit nachgezohlten und inzwischen zu beträchtlicher Sobe angewachsenen Sinterbliebenenrente nicht umzugehen, fegen fie vielmehr alsbald in überftüstigen Dingen an. Auch in diefen Fällen mulfen Kaufteute und Handwerker eine vaterlandische Pflicht er-füllen und die betreffenden Kriegerwitmen ermahnen, sich eine Summe für den Fall einer neuen Cheschließung oder einer Zeit der Not stirlidgulegen

ftaifer und Jeldgrauen-Chern. Stoize Geldgrauen-Eitern find bie Garmer Ringeichen Cheirafe in Benrath im Regierungsbezirf Duffelbort; benn fie baben nicht meniger als gehn Gobne im Gelbe lteben. Die meiften haben fich bereits bas Eiferne Areug erworben, mehrere murben icon verwundet. Gor einiger Zeit waren alle zehn auf Urlaub in der Heimat. Die ftolgen Eltern ließen sich mit ihnen photographieren und sandten dem Raiser ein Bilb. Der Monarch bat jeht den Eltern zu bieler braven Söhne-Schar gratuliert und ihnen ein Gelbgefcent von 500 Mart überwiefen.

Chemnit. In einem Haufe in der Dorotheenstraße ereignete sich eine ichmere Bluttat. In den Abendstunden wurde dort die Beiche des Erpediemen Wagner an einem Hafen an der Dede hangend mit burchidmittener Reble aufgefunden. Geine Frau lag gleichfalls tot in einer graßen Blutlache auf dem Fugboden mit drei Stichen in der Bruft. Die Ursachen der Lat, die in den Rach-mittagestunden begangen sein muß. find noch nicht aufgeflärt. Bahrscheinlich ist ber Mann, der fart nervenleidend war, der Ur-

Berlin. Oberhofprediger Dr. Druander trat Countog, nach feiner Rudfebr von ber Westfrant vor Die Deimatgemeinde und überbrachte die Griffe des Seeres mit einer Aniprache voller bebergigenswerter Ausführungen. Er predigte im vollbeseigten Dome: Mit Ermächtigung des allerhöchsten Kriegsherrn, sagte er dabet, war ich beauftragt, Griffe der Seimattliche mie zuvor an die Officest, so jest au den fömpsenden Bridbern im Wetten zu tragen. Denander hatte sich nun der Gegengrusse an die Neimatfirche zu entledigen. Es ist ja ein Ganges, sagte er, brausen Kampl und bler Sorge. Luch bier find Kämpler, auch bier Menichen, die des Jufpruches, der Ermutigung bedürfen. Wir sieden an einem ernsten Guntte der Entwicklung unferes Kamples. Da rulen ums die von draußen zu: um so feiter sollen wir zusammen-liehen ausbarrend, durchbaltend vis zum letzen Atemzuge in Rot und Tod Diese mahnenden Griffe der Kämpfer an die Heimat-lieche bringe ich zum Ausdeug von der Kanzel des Domes, die sa ein welteres Echo als andere lindet. Dr. Dryander wies mit Bebauern im weiteren Berlaufe feiner Bredigt barauf bin, bag fich

braugen verlangen, ift, bag mir Schulter an Schulter als ein ein Bolf von Brübern steben sollen, während sie mir ihren Leibern be Baterland schirmen. Und Freude sollen wir auch ben Trup-leiber unter uns schon wieder die alte angeborene Urt des Anglierens und Critischen seiner und Krittelns rege. Wieder macht fich der alte Geist Zersplitterung geltend und schwächt uns. Was unsere Bei hinaustragen. Oester ist es Dr. Drounder gelagt warden, bas Briefe aus der Heimat leider aber die Herzen unsere Kamplenicht erleichtern, sondern schwerer machen. Was sind aber alte biere Entheheungen gegen die Kingele unsere Benefiel fere Entbehrungen gegen ble Rampfe unferer Brüber brauftell nms, ben wir aufs außerste befampfen muffen. Schreibt frei binaus! Tragt Sonne in die Bergen! Es barf nicht jein, braufen die Manner ftandhalten, aber die Frauen in Dulberfre nicht ausharren.

WB. Hamburg. In einem Speicher der Sirma Mathan Phili-u, Cie, Steinwürder, entstand Groffeuer. Die Seuerwehr arbeite mit sechs Colchzügen und sechs Colchdampfein, die aus 24 Robi Wasser gaben Rach mehriffindiger angestrengter Catigkeit gebes, den Brand auf feinen herd zu beschränken Der Schaben giemlich bedeutend. Die in dem Speicher untergebrachten wertoo Maren murben teilweise gerettet.

Mord und Selbstmordverfudg. In ben Rontorraumen Fabrit in Hannover erichoft aus biober noch nicht jestgestell Gründen ein Handlungsgehilfe eine Kontoristin und richtete Wasse dann gegen sich selbst. Der Mörder ist schwer verwund und bisher noch nicht vernehmungsfähig.

Neueste Nachrichten.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

29B. Amtlich. Großes hauptquarfier, ben 16. Auguft 191

Befilider Ariegsichauplah.

Much geffern war die Gefechtstätigfeit an ber 3til jüdöfflich von Armenfieres und im Artois lebhaft.

In der Begend von Bogieres fehten die Englander erfolglofen Angriffe bis jum gestrigen Morgen fort. In über unternahm ihre Infanterie nichts. Gin nachtlicher griff ift nördlich von Ovillers gescheitert.

Bei Moulin-fous-Touvint (Misne-Gebiel) lebte & beiderfeitige Zeuer im Jusammenhang mit einem erfolgise frangösischen Gasangriff vorübergehend auf.

Deftlich von Reims murden flartere feindliche Cel dungsabfeilungen abgewiefen.

Deftlicher Ariegsichauplah.

Muf der Oftfront vom Meere bis in die Gegend noch des Dujeftes feine bejonderen Creigniffe.

Libieilungen der polnifchen Legion machten in der gend von hutewicze einen furjen erfolgreichen Both-Deutsche Kommandos hoben östlich von Kisielin ruffische bepoften auf und brachten 1 Diffizier, 163 Mann gefangen

Rördlich des Onjeftes haben die Ruffen nach den ligen Schlappen vom 14. August gestern nur vereinzelt mit ichwachen Kraften ohne jedes Ergebnis angegriffen-In den Karpathen seizien sich unsere Truppen in Bel der Höhe Stara Wepczyna, nördlich von Capul.

Baltanfriegsichauplat.

Südlich des Doiran-Sees wurde ein Angriffsverige einiger französischer Balaillone leicht durch Feuer abgeweit

Oberfte Beeresleifung

Angengen-Zen THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF

THE PARTY OF THE P

Am 15. 8. 16 ist eine neue Befanntmachung betreifend ichlagnahme, Berwendung und Derönzerung von Bastjafern bei Flacks, Romie, europäischer und außeteuropäischer hani) und Erjeugniffen aus Baftfofern Ar. 18. 111. 3500 7. 16. ARA." erlo

Der Wortlaut biefer Befanninachung ift in den Amisblate und burch Unichlag veröffentlicht worden.

Stello, Generalfommando 18. Hemeelste Bouvernement der Jeftung Mains

Danksagung.

Für alle Beweise der Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer goten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwagerin und Tante

Maria Eva Kaufmann

geb. Hiick

sagen wir hiermit herzlichsten Dank

171H

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hochheim a. M., den 16. August 1916.

Pram. Gold. Medaille

以使有一种。

Paul Rehm, Zahn-Praxis Wieshaden, Friedrichett. 50.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöteh Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahn ersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst,: 9-6 Uhr. Telefon 3118 DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN - VEREINS

100 Mf. Belohnung wer nach-wellt, daß mit gettem Seifen-erigtin ein. Seifenvulver feine fand Bälge an erntelen it. Sehr ivari n. rill i. Gebrouch, greift die Bälgte nichten Anna-n Sorve wolch iehr auf 30 Ald. 10, d. 100 Bid 30 .d. ion Borrat Bemitche Ada n. Pehnt augeb. Denliche Ada n. Pehnt augeb. 6. Lecling, Geeftemunde, 10

(auch kleines Baus) jum 1. oder 15. Sept ju miele millay in der S-ligt-Erpebille

Begin

Brin

ohi

Nº 97.

Sutterpertan Sin 7 Uhr al Spochhein

Eine Bf

Dochheim Die ber nadyften Brettarten D twor in tight per til

auf g

auf if hodybeir Berlage ber im Samsia Selbenfolge: norm

norm nadyn ber Die Za der singelne die im Ir Sochhei

borm

Beide un Meiche Bei frühere owie (nuser (auch 3 mahria Bageru mab (E bem E

Musiciperu am obeng Diesb A.gr. II.

BB. 2

Stope Se Raci Boldes Pereifung milden en stoife

onngen. lodjen, t liden m toefflich Die fein gefämpf Graben

bon und Bel octholt in Cha 3tn

tronilier